

in seiner seligen Gemüthsart zuhalten, und  
mit seiner Laut geleitet, Gesundheit geschenkt  
u. und im Ansehen das wohlthätige bescheert  
hat. Er hat sich zu uns, seinen Anmen u. Frau  
den, die oft vor Jahren u. fast nach Ihm zu  
unsern Ursache gehabt haben, gürtig bekundet  
u. und seiner höchsten Nähe fühlen lassen.

Unser Dittor zu Ihm ist, daß er sich schon  
als unser gürtiger Herr an uns bewiesen,  
und in seiner Liebe u. im Gemüth seiner Vor-  
dienstes erhalten, u. unser mehr zum Zweck,  
was wir hier sind, gelangen lassen wollen.

Da wir sehen, daß es zu langwierig sey, bloß  
durch Lesen u. Nachfragen wegen dieses u.  
jener Wortes die Sprache zu lernen, mocht  
wir doch schon etwas gelbes haben: so gehen  
wir mir nun wieder einen Menschen anzuneh-  
men, der uns in der Sprache unterrichtet. Es  
liegt uns von Seiten aus, das in alles möglich  
zu thun. Wir wollen daher freundlich auf die  
Führer u. den Longstand des Glets braven.

Auch Dörfern von unsern Leuten in Cairo  
sehen wir, daß die Passagen von Dreyelau  
nach